

Propylenglykol

In Haut- und Haarpflegeprodukten wirkt Propylenglykol als Feuchthaltemittel. Werkstoff-Sicherheitsdatenblätter warnen die Benutzer vor Hautkontakt mit Propylenglykol, da es die Haut stark reizt und zu Leberanomalien und Nierenschäden führen kann.

Polyethylenglykole (PEG)

Verbirgt sich auch hinter den Buchstaben „eth“ in Verbindung mit einer Zahl wie z.B. Cetareth-33. Oder auch Polyglykol, Polysorbate oder Copolyol. Sie weichen die Zellwände auf und fördern so das Einschleusen von Schadstoffen in den Körper. (Quelle: Öko-Test, Heft 06/2001)

Sodium Fluoride

Wurde als potentiell krebs erregend identifiziert.

Sodium-Lauryl-Sulfat

Sodium-Lauryl-Sulfat gilt unter Wissenschaftlern als ein häufiges Hautallergen. Es wird schnell von Augen, Gehirn, Herz und Leber absorbiert und dort angelagert. Allgemein kann Sodium-Lauryl-Sulfat Heilungsprozesse verzögern, bei Erwachsenen grauen Star verursachen und bei Kindern dazu führen, dass sich die Augen nicht richtig entwickeln.

Sodium-Laureth-Sulfat

Wird extrem in Europa in nahezu allen Körperreinigungsmitteln benutzt. Tom Mower (Biochemiker) erklärte, dass es sich um eine Variante von Sodium-Lauryl-Sulfat handelt, aber gerne als eine harmlosere Variation deklariert wird. Der chemische Prozess von Lauryl zu Laureth, heißt Ethoxilation. Dabei entsteht eine hochgradig krebserregende Substanz DIOXAN (1,4 Dioxan)! Es besteht die Gefahr, dass Rückstände dieser Substanz die Produkte kontaminieren. Besonders bei elastet mit SL S sind Babyshampoos und Babybäder. Für Frauen bedeutet es außerdem eine zusätzliche, falsche Östrogenimitation (wirkt wie ein Hormon). Der Körper kann es nicht ausleiten und es verursacht Brustkrebs, Gebärmutterkrebs, Lymphkrebs und Menstruationsbeschwerden. Durch das Wasser aus den Kläranlagen gelangen diese gefährlichen Substanzen natürlich auch zu den Tieren, wo verbreitet Zeugungsunfähigkeit beobachtet wurde.

Sonnenschutzfilter

4-MBC (4-Methylbenzylidenampher), Bp-3 (Benzophenon-3) ist in den Verdacht geraten, wie das weibliche Hormon Östrogen zu wirken. UV Filter sind inzwischen in menschlicher Muttermilch und im Körper von Fischen nachweisbar. In Testreihen wuchsen Brustkrebszellen signifikant, auf die verschiedene UV-Filter aufgetragen wurden. Untersuchungen des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie der Uni Zürich. (Quelle: Natur&Kosmos 06/2001)

Talkum

Ist giftig! Kann Lungen- u. Eierstockkrebs verursachen. Gefahr durch Einatmung von Babypuder!

Der Grund für die Beimischung giftiger Stoffe in Körperpflegeprodukten liegt in der Verwendung der sogenannten Bulkware. Dies ist ein Grundgemisch, das als Basis für die Herstellung von Cremes dient. Es gibt weltweit nur wenige Firmen, die diese Bulkware herstellen. Auch deshalb finden Sie in den meisten Cremes (egal, ob billig oder teuer) diese gesundheitsschädlichen chemischen Verbindungen.

Der Hauptgrund aber liegt darin, dass diese Stoffe extrem günstig in der Herstellung sind und keine neuen kostenintensiven Forschungen betrieben werden müssen. Eine Creme kostet in der Herstellung selten mehr als 0,10 €. Trotzdem zahlen Sie dann am Ladentisch rund das 100fache! Diesen Profit kann man nicht mit hochwertigen pflanzlichen Körperpflegemitteln erzielen, da die Produkte (gerechnet an den horrenden Gewinnspannen) für die meisten Konsumenten nicht mehr finanzierbar wären.

Sie können diese gefährlichen Inhaltsstoffe vermeiden. Diese Stoffe stehen ganz oben in der Liste der vermeidbaren Gesundheitsrisiken!

Durch unsere Erfahrungen können wir Ihnen mehr zu dieser Thematik und den möglichen Lösungen aufzeigen.

Der Firma Neways haben wir unser Vertrauen geschenkt, da diese Firma seit 1987 nachweislich konsequent auf alle schädlichen Inhaltsstoffe in Körperpflegemitteln verzichtet und wegen des intelligenten Vertriebssystems preisbewusste Produkte bietet. Neways entwickelt auf Wirksamkeit erprobte Körperpflege, Kosmetik und natürliche Nahrungsergänzungen für den Menschen. Dies wurde auch von dem weltweit anerkannten Wissenschaftler und Träger des alternativen Nobelpreises (Krebsforschung) Prof. Dr. Epstein, Vorsitzender der CPC (Vereinigung zur Verhütung von Krebs) geprüft und bestätigt. Er sagte:

„Neways hat Pionierarbeit geleistet. Als erstes Unternehmen hat es erreicht, die Verbraucher mit Kosmetik- und Toilettenartikeln zu beliefern, die sowohl frei von krebserregenden Substanzen als auch von schädigenden Bestandteilen und Schadstoffen sind. Ich gratuliere dem Unternehmen von ganzem Herzen zu seinen Errungenschaften.“

Bei uns muss man nichts glauben, um sich besser zu fühlen! Die Ergebnisse sind unser Beweis! Hören Sie unsere Audio-CD und sehen Sie unseren DVD-Film an.

Lassen Sie sich beraten bei:

Ischwang-Vertrieb

Vital leben

☎ 089-72300440

☑ kontakt@vital-leben.de

GEFÄHRLICHE INHALTSSTOFFE in Körperpflegemitteln



Machen Sie den Gesundheitscheck für Ihre Familie und sich. Prüfen Sie, ob Schadstoffe in Ihrem Badezimmer stehen.



125 gefährliche Inhaltsstoffe in Körperpflegemitteln!

„Wer zu Hause Shampoo hat, das krebserregende oder -verdächtige Bestandteile hat, sollte es wegwerfen.“

(Quelle: Öko-Test)



fliegeprodukte zeichnen sich nicht nur dadurch aus, welche Inhaltsstoffe sie enthalten, sondern welche Stoffe nicht enthalten sind! Viele handelsübliche Seifen, Lotionen und Kosmetika enthalten Substanzen, die Gesundheitsschäden und unerwünschte Reaktionen auslösen können. Hier einige Beispiele:

Alkohol

Alkohol, Geschmacksstoffe, Natrium Lauryl Sulfate

ahnpasta

Fluoride, Natrium Lauryl Sulfate, Natrium Laurethylsulfate, Propylenglycol, Saccharin

hampoo

Diethanolamine (DEA), Propylenglykol, Natrium Lauryl Sulfate, Natrium Laurethylsulfate

Conditioner

Diethanolamine (DEA), Propylenglykol, Talg (Tierfett)

Haarschaum/-gel

Diethanolamine (DEA), Propylenglykol, Natrium Lauryl Sulfate, Salz

Parfums

Aluminiumverbindungen, Butane, Propane, Propylenglykol, Talkum, Alkohol

Seifen, Shampoos

Diethanolamine (DEA), Natrium Lauryl Sulfate, Natrium Laurethylsulfate, Talg (Tierfett)

Bodycremes

Formaldehyd, Glycerin, Kaolin, Lanolin, Mineralöl (Paraffinum), Parfum, Petrolatum, Propylenglykol

Getönte Tagescremes/ Make Up

Diolethylenglykol (PEG), Paraffinum, Parfum, Propylenglykol, Glycerin

Anzahl der krebserregenden Inhaltsstoffe im Durchschnitt in herkömmlichen Produkten:

1 in Lippenstiften und Gesichtsreinigung, 12 in Make-up, 22 in Lidschatten, 4 in Puder, Seife, After Shave

Das OSHA* hat in den USA 1983 in Körperpflegeprodukten gefundene Chemikalien analysiert und festgestellt, dass davon 884 giftig sind. (staatl. Institut für Sicherheit u. Gesundheit am Arbeitsplatz, USA)

Ischwang

Die technologischen Fortschritte unserer Zeit sind mit einer dunklen Kehrseite versehen. Auf dem Weg in das neue Jahrtausend werden Luft, Wasser und Boden unseres Planeten zunehmend verunreinigt.

Damit einhergehend sind die Nährstoffe in den Böden und Nahrungsmitteln drastisch zurückgegangen. Unser Organismus leidet an einer nicht mehr wahrgenommenen Unterernährung. Wir spüren diesen Mangel nicht mehr, da wir es nicht gewohnt sind, uns anders zu fühlen. Allerdings treten diese Belastungen und Mangelerscheinungen durch stark gestiegene Krankheitsraten, Allergien und chronische Leiden ans Tageslicht.

Im Jahre 1900 wurde geschätzt, dass eine von 80 Personen krebgefährdet sei. Heute liegt diese Rate bei 1 zu 2 und die Zahlen steigen! 2 von 5 Personen sterben an Herzkrankheiten oder -infarkten und es gibt eine Fülle an Krankheiten, die nie zuvor existierten. Der industrielle „Fortschritt“ brachte viele chemische Verbindungen mit scheinbar harmlosen Wirkungen hervor. Die mangelnde Langzeiterfahrung ist ein Grund dafür, dass heute in Körperpflegeprodukten Inhaltsstoffe verwendet werden dürfen, die gleichzeitig in der Industrie in identischer Form nur unter Verwendung von Schutzkleidung benutzt werden.

Wir können Ihnen das Wissen vermitteln, damit Sie sich wirkungsvoll vor Giften und Mangelerscheinungen schützen können!

Farb - Decoder: Erkennen Sie die Risiken

- Verstopft Hautporen, erstickt die Haut
- Irritierend für Haut und Augen, kann allergische Reaktionen auslösen
- Wird im Körper (Organe) abgelagert
- Potenziell gesundheitsgefährdend, sollte vollständig vermieden werden
- Potenziell gesundheitsschädlich (steht in Verbindung mit Krebs bei Menschen, Nervenschädigung, Veränderung der Erbanlagen)

Alkohol

Mundspülungen mit einem Alkoholgehalt von 25% oder mehr stehen im Verdacht, für Mund-, Zungen- und Rachenkrebs verantwortlich zu sein.

Aluminium

Spezielle Verbindungen dieses metallischen Elements werden als Bestandteil von schweißhemmenden Mitteln, säurewidrigen Mitteln und Antiseptika verwendet. Aluminiumverbindungen werden mit der Alzheimer-Krankheit und mit Brustkrebs in Verbindung gebracht.

Diethanolamine (DEA)

Ein Amin, welches in Lösungsmitteln, Emulgatoren und Reinigungsmitteln Anwendung findet. DEA wirkt als Weichmacher in Körperlotionen oder als Feuchthaltemittel in Hautpflegeprodukten. Falls diese DEAs zusammen mit Nitraten verarbeitet werden, reagieren diese chemisch miteinander und führen möglicherweise zu krebserzeugenden Nitrosaminen. Neueste Studien zeigen krebserzeugendes Potential, auch ohne Nitratverbindungen.

Fluoride

Ein potentiell krebserregender Inhaltsstoff.

Glycerin

Glycerin kommt als Lösemittel und als Weichmacher zum Einsatz. Glycerin zieht Feuchtigkeit aus den unteren Hautschichten an die Hautoberfläche und hält sie dort, außer wenn die Luftfeuchtigkeit über 65% liegt. Die Haut trocknet von innen nach außen aus und das fördert eine dreifach schnellere Hautalterung.

Laurylsulfat

Aggressiver, stark entfettender Schaumbildner. Kann die Haut reizen. (Quelle: Öko-Test, Heft 06/2001)

Lanolin

Eine von Wolle entfernte fettige Substanz (vergleichbar dem Fett der menschlichen Haare), die häufig Bestandteil von Kosmetika und Lotionen ist. Die Haut kann manchmal allergisch auf Lanolin reagieren (z.B. mit Hautausschlägen).

Nitrosamine

Können durch verunreinigte Rohstoffe in Kosmetika gelangen oder sie entstehen während der Lagerung, wenn bestimmte Inhaltsstoffe miteinander reagieren. Sie gelangen über die Haut in den Körper und können dort Krebs erzeugen. (Quelle: Öko-Test, Heft 06/2001) Gefunden in Haarshampoos.

Paraffinum Liquidum (Mineralöl)

Ein Rohöl-(Petroleum)-Derivat, das industriell als Schneidflüssigkeit und Schmieröl genutzt wird. Mineralöl bildet einen öligen Film auf der Haut. So werden Feuchtigkeit, Toxine und Abfallstoffe eingeschlossen und die normale Hautatmung unterbunden, weil der Sauerstoff die Haut nicht durchdringen kann.

Parfum*

Hat sich teilweise in Tierversuchen als krebserregend und erbgutverändernd erwiesen. Konnte in Muttermilch nachgewiesen werden. (Öko-Test 04/97) (*Nitro- u. Polyzyklische Moschusverbindungen)